

Katholische Religionslehre Q1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Du sollst dir (k)ein Bild von Gott machen!?“ – Der Gottesfrage in der Bibel, der Kunst und im eigenen Leben auf die Spur kommen

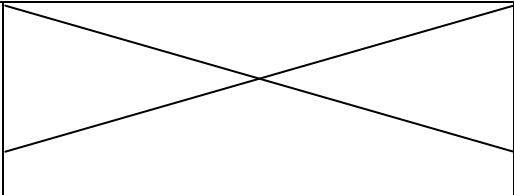
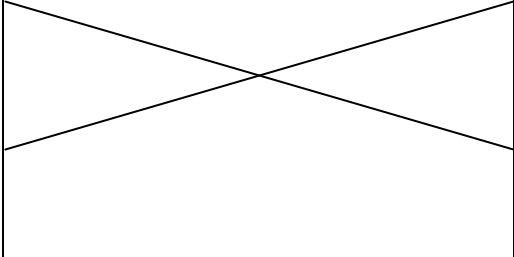
Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Suche nach einem gelingenden Leben; Biblisches Reden von Gott

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>...stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</p> <p>...deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</p> <p>...erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</p> <p>...stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),</p>	<p>...beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-5).</p> <p>...erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (GK-6).</p> <p>...erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) (GK-7).</p> <p>...entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (GK-11).</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Wer ist Gott? Gottesbilder in Geschichte und Gegenwart</p> <p>Wie kann ich angemessen von Gott sprechen?</p> <p>Gottesbilder in der Bibel</p> <p>Das biblische Bilderverbot</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Bildanalyse/ Umgang mit Kunst im Fach Religion Besuch einer Kirche, ggf. eines Museums (Kunst) Analyse von Bildsprache (Deutsch)</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Katholische Religionslehre Q1

Methodenkompetenz	<p>...analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),</p> <p>...analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),</p>		s. Leistungskonzept
Urteilskompetenz	<p>...bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),</p> <p>...erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),</p>	<p>...erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (GK-16).</p>	
Handlungskompetenz	<p>...sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</p> <p>...verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).</p>		

Katholische Religionslehre Q1

Unterrichtsvorhaben II :

Thema: „Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch.“ (Lk 17,21) – Das Zeugnis von Jesus Christus und seiner Reich-Gottes-Botschaft am Beispiel des Lukasevangeliums

Inhaltsfelder: IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu

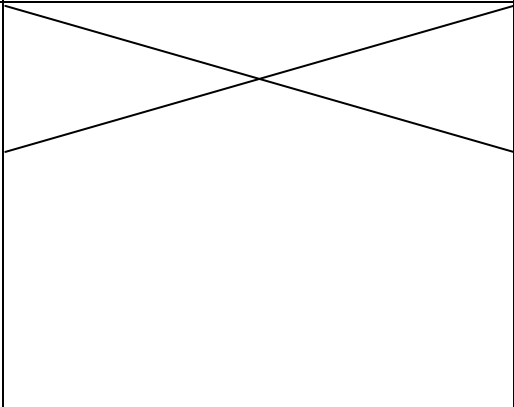
IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

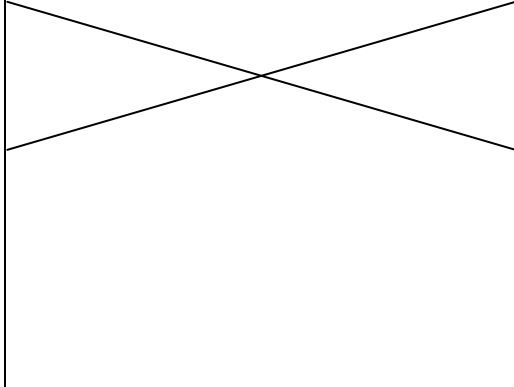
Inhaltliche Schwerpunkte: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort; Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung; die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>...stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</p> <p>...deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</p> <p>...erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</p> <p>...stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),</p>	<p>...erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (GK-12).</p> <p>...deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (GK-17),</p> <p>...erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK-18),</p> <p>...stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (GK-19),</p> <p>...stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar (GK-20),</p> <p>...deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21),</p> <p>...erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22),</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Evangelien als historische Quellen? – Die Frage nach dem historischen Jesus</p> <p>Reich- Gottes-Botschaft anhand ausgewählter Perikopen (z.B. Gleichnisse, Wundergeschichten)</p> <p>Die Feldrede/ Bergpredigt als Herausforderung ethischen Handelns</p> <p>Die Passion Christi – Konsequenz seines Handelns?</p> <p>Die Apostelgeschichte – Fortführung der Botschaft</p>

Katholische Religionslehre Q1

		<p>...erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23),</p> <p>...erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (GK-24),</p> <p>...erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30),</p> <p>...erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK-34),</p> <p>...erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK 42)</p> <p>...erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK 47)</p>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (z.B. Portfolio, LdL)</p> <p>Präsentationen</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>s. Leistungskonzept</p>
<p>Methodenkompetenz</p>	<p>...analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),</p> <p>...werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert (MK 4)</p> <p>...analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),</p> <p>...analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),</p>		

Katholische Religionslehre Q1

Urteils- kompetenz	...erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), ...bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),	...beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (GK-25), ...beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (GK-26), ...beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), ...erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28).	
Handlungs- kompetenz	...treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5), ...verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

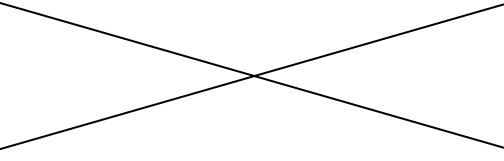
Katholische Religionslehre Q1

Unterrichtsvorhaben III :

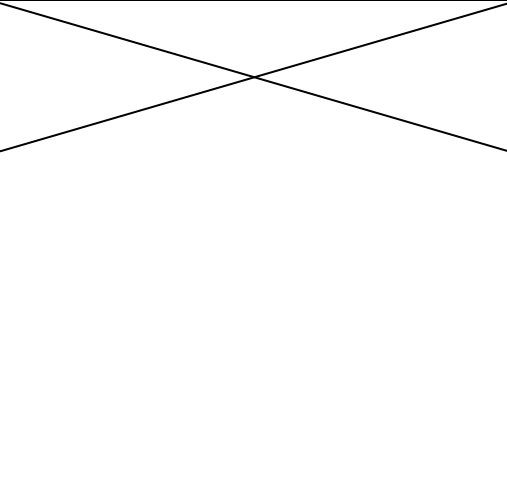
Thema: Ein Leib und viele Glieder – Kirche als Volk Gottes

Inhaltsfelder: IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit; christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>...identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),</p> <p>...erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</p>	<p>...beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29),</p> <p>...erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (GK-31),</p> <p>...erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32)</p> <p>...erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (GK-33),</p> <p>...stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK 44),</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Wahrnehmung der Kirche in der Gesellschaft – zunehmende Entkirchlichung</p> <p>Leib-Christi-Theologie</p> <p>Lumen gentium - Die Aufgaben der Kirche in der Welt</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Beschäftigung mit einer kirchlichen Hilfsorganisation (evtl. Projekt)</p>
Methodenkompetenz	<p>...analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer</p>		<p>Umfragen/ Auswertung von Statistiken (Sozialwissenschaften)</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>s. Leistungskonzept</p>

Katholische Religionslehre Q1

	<p>Wirkungsgeschichte (MK 2), ...analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), ...recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).</p>		
Urteils-kompetenz	<p>...erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</p>	<p>...erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert (GK-38), ...erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (GK-39),</p>	
Handlungs-kompetenz	<p>...entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), ...argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), ...treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)</p>		

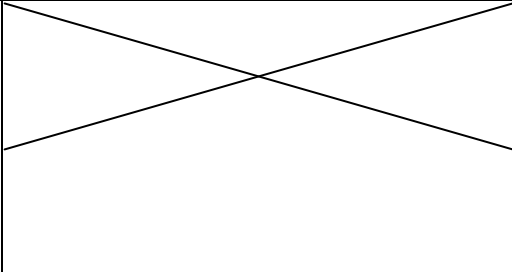
Katholische Religionslehre Q1

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Inklusivismus, Exklusivismus, Pluralismus - die Kirche und ihr Wahrheitsanspruch im interreligiösen Dialog

Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte: Biblisches Reden von Gott; Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	Vereinbarungen der FK:
<p>...eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</p> <p>...stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</p>	<p>...stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (GK-13).</p> <p>...erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK-35),</p> <p>...beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs (GK-36),</p> <p>...erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog (GK-37).</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Interreligiöse Konflikte in Geschichte und Gegenwart</p> <p>Nostra Aetate – kopernikanische Wende im interreligiösen Dialog?</p> <p>Monotheismus und Trinität</p> <p>Einheit in Vielfalt – Wege zum ökumenischen Miteinander</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Internet- und Bibliothekrecherche; Aufbereitung von Rechercheergebnissen</p> <p>Besuch einer Synagoge/ Moschee</p> <p>Ggf. Ökumenischer Gottesdienst</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>
<p>...analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2),</p> <p>...erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie</p>		

Katholische Religionslehre Q1

<p>Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), ...recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).</p>		s. Leistungskonzept
<p>...erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), ...erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).</p>	<p>...erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (GK-40).</p>	